

DA KANN ICH WAS BEWEGEN.*



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmision.



© Marcus Schlaf

* **EHRENAMTLICH ODER
MIT MEINER SPENDE**

EINFACH DA. FÜR ALLE. In den Bahnhofsmisionen sind alle Menschen willkommen – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, Status oder ihrem Anliegen. Und dies ohne Termin oder Erwartungen.

Sie sind **EINFACH DA**, wenn der Anschluss nicht klappt oder das Leben entgleist. Für viele sind sie erster und oftmals auch letzter Anker in der Not. Sie unterstützen, wenn das Reisen beschwerlich ist, und helfen in akuter Not.

EINFACH DA. AUCH IN KRISEN. Pandemie, Flucht, Vertreibung und andere Katastrophen. Die Bahnhofsmisionen halten ihre Türen offen und helfen – flexibel, kompetent und mit Herz.

NUR MIT VIELEN SPENDEN UND GROSSEM EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT IST DIESE UNTERSTÜTZUNG MÖGLICH. HELFEN AUCH SIE!

*

[BAHNHOFSMISSION-BAYERN.DE/
GUTES-TUN](https://bahnhofsmision-bayern.de/gutes-tun)



EINFACH DA. ZWÖLFMAL IN BAYERN ...

... und 100-mal in Deutschland bieten die Bahnhofsmisionen Hilfe für Menschen in Not und Reisende. Je nach Standort unterscheiden sie sich in ihrer Größe und dem zusätzlichen Angebot.

Sie sind Einrichtungen der evangelischen und katholischen Kirche in Trägerschaft ihrer Wohlfahrtsverbände. Seit ihren Anfängen arbeiten sie ökumenisch zusammen. Die Koordination auf Landesebene übernehmen IN VIA Bayern und das Diakonische Werk Bayern.

Bahnhofsmisionen sind ein Frühwarnsystem für gesellschaftliche Entwicklungen. Krieg, Flucht, Vertreibung, Hunger, Armut. All dies spiegelt sich in der über 125-jährigen Geschichte der Bahnhofsmisionen.



EINFACH DA. AUCH IN ZUKUNFT.

Unterstützen Sie die Arbeit der Bahnhofsmisionen in Bayern. Nur durch das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher sowie durch viele Spenden ist die Arbeit bis heute möglich. Aber die Not wächst und die finanziellen Mittel werden weniger. **Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!**

*

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KIRCHLICHEN
BAHNHOFSMISSIONEN IN BAYERN**

BANK IM BISTUM ESSEN eG
Empfänger: IN VIA Bayern
IBAN: DE12 3606 0295 1001 2600 10
BIC: GENODE1BBE

*

[BAHNHOFSMISSION-BAYERN.DE/
GUTES-TUN](https://bahnhofsmision-bayern.de/gutes-tun)



**WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN
BAYERISCHEN BAHNHOFSMISSIONEN**
www.bahnhofsmision-bayern.de

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KIRCHLICHEN
BAHNHOFSMISSIONEN IN BAYERN VERTRETEN DURCH**

IN VIA Bayern
www.invia-bayern.de

Diakonisches Werk Bayern
www.diakonie-bayern.de

KONTAKT: FRAGEN ZU „GUTES TUN“

Telefon: 089 5126619-13

E-Mail: gutes-tun@invia-bayern.de

www.bahnhofsmision-bayern.de/gutes-tun

[f](https://www.facebook.com/bahnhofsmision.bayern) [@bahnhofsmision.bayern](https://www.instagram.com/bahnhofsmision.bayern)



Diakonie 
Bayern

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



HUNGER, DURST?

» **Fast täglich kommt Bruno in die Bahnhofsmision – auf eine Tasse Tee, ein Brot und ein Schwätzchen mit den Mitarbeitenden. Er wohnt mal hier, mal da. Oft reicht sein Geld nicht mal fürs Essen. Der Gang zum Bahnhof ist sein einziger Halt.**

Viele Menschen können sich das tägliche Brot nicht mehr leisten. In der Bahnhofsmision werden sie mit dem Nötigsten versorgt, einem Stück Brot, einer Tasse Kaffee oder Tee, einer warmen Jacke oder trockenen Socken.

Die Pandemie und die dramatisch steigenden Preise der letzten Zeit haben viele arm gemacht. Das spüren die Bahnhofsmisionen deutlich. Die Zahl der Hilfesuchenden ist drastisch gestiegen und der Bedarf an Versorgung explodiert.



©Sanne Kurz

EINSAM, VERZWEIFELT?

» **Pandemie und Inflation haben ihm den Rest gegeben. Wochenlang allein in der Wohnung. Und inzwischen auch keine Arbeit mehr, keine Arbeitskollegen. Einfach unter Menschen sein am Bahnhof und in der Bahnhofsmision. Ein kleiner Trost in schweren Zeiten.**

Vielen Menschen fehlt es nicht nur am Essen oder Geld zum Leben. Sie sind einsam, haben Ängste und kommen mit dem Leben kaum noch zurecht.

In der Bahnhofsmision sind sie immer willkommen. Ein offenes Ohr der Mitarbeiter:innen, ein aufmunterndes Wort und eine Tasse Tee geben ihnen Halt und Hoffnung.

UNSICHER UNTERWEGS?

» **Seit kurzem ist Maria S. verwitwet. Seither fällt ihr alles schwer, selbst der Besuch bei ihrer Schwester in der Stadt. Mit Hilfe der Mitarbeitenden der Bahnhofsmision hat sie schon zweimal die Zugfahrt geschafft. Und es ergab sich ein richtig nettes Gespräch. Das hat ihr Mut gemacht.**

Sie möchten ihre Kinder, Enkel oder Freunde besuchen, müssen in die Arbeit, zur Reha, in die Klinik oder möchten mit mehreren Kindern sicher in den Urlaub fahren.

Wenn Bahnfahren beschwerlich ist, unterstützen die Bahnhofsmisionen. Sie geben Auskünfte und bieten Orientierung, helfen beim Ein-, Aus- oder Umsteigen und auch in Notlagen unterwegs.



©Sanne Kurz

ANSCHLUSS VERPASST, EINFACH KURZ AUSRUHEN?

» **Tom ist mit seinen drei Kindern im Zug unterwegs. Einer an der Hand, eine im Kinderwagen und der dritte ein Springinsfeld, der kaum zu bändigen ist. Da ist er froh über die Wickelmöglichkeit, eine kurze Rast in der Bahnhofsmision und die helfende Hand beim Umsteigen.**

Bei den Bahnhofsmisionen erhalten auch Menschen mit ganz alltäglichen Problemen Unterstützung: Akku leer, Koffer weg, Anschluss verpasst. Und auch alle, die mal eine kurze Pause benötigen oder wenn Reisen beschwerlich ist.

An einigen Standorten können Frauen mit Kindern sogar über Nacht bleiben, bis klar ist, wie es weitergeht – auf der Reise oder im Leben. Bahnhofsmisionen sind ein wichtiger Schutzraum für sie.



©Nico Manger